

KASIA VON SZADURSKA

EINE KÜNSTLERIN ZWISCHEN KUNST-
METROPOLEN UND BODENSEEIDYLLE

Buchvorstellung mit der Autorin Brigitte Rieger-Benkel

Die Malerin Kasia von Szadurska (1886 Moskau – 1942 Berlin) lebte 25 Jahre in Konstanz bzw. Meersburg. Sie zählte zur Bodensee-Avantgarde und fiel durch ihr unbürgerliches Leben auf. Brigitte Rieger-Benkel, 2009 Mitorganisatorin der großen Szadurska Ausstellung in Konstanz und Meersburg, hat sich auf Spurensuche begeben und viel Neues zum Leben und Werk dieser ungewöhnlichen Frau und Künstlerin herausgefunden. Die Ergebnisse ihrer Recherchen stellt sie in Wort und Bild vor.

TERMIN: Dienstag, 21. März, 19 Uhr in den Räumen der Wessenberg-Galerie

KOSTENBEITRAG: 5,- Euro

ANMELDUNG: Telefon +49 (0)7531 900 2376 oder Mail: Franziska.Deinhammer@konstanz.de

FAMILIEN-WORKSHOP

Sonntag, 5. Februar und 19. März jeweils um 14.30 Uhr.

Spielerische Werkbetrachtung mit anschließender praktischer Arbeit für Kinder ab 5 Jahren und ihre Begleitung.

Dauer 1,5 bis 2 Stunden. 7,- Euro je Familie. Anmeldung: Telefon +49 (0)7531 2376 oder Mail: Franziska.Deinhammer@konstanz.de

FAMILIEN-FÜHRUNGEN

Sonntag, 5. März und 2. April jeweils um 14.30 Uhr. Dauer 45 bis 60 Minuten. Spielerische Führung durch die Ausstellung für Kinder ab 5 Jahren mit Begleitung. 7,- Euro je Familie.



Weidenstümpfe
1955
Tusche und
Aquarell
49,4 x 69,2 cm
Privatbesitz

AUSSTELLUNGSORT

Städtische Wessenberg-Galerie
Konstanz im Kulturzentrum am Münster

AUSSTELLUNGSDAUER

29. Januar bis 16. April 2023

ÖFFNUNGSZEITEN

Di. – Fr. 10 – 18 Uhr,
Sa., So. und Feiertag 10 – 17 Uhr
Do., 16.2., So., 19.2., Fr., 7.4.2023
und montags geschlossen.

EINTRITT

Eintritt 5,-, ermäßigt 3,- Euro
Am 1. Sonntag jeden Monats ist der
Eintritt frei.
In der Konstanzer-Kreuzlinger Kunstnacht
am 25. März ist der Eintritt zwischen
18 und 24 Uhr frei.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonntag, 5. Februar, 5. und 19. März,
2. und 16. April 2023 jeweils 11 Uhr.
Mittwoch, 15. Februar, 1. und 22. März
und 12. April 2023 jeweils 15 Uhr.
Anmeldung: Telefon +49 (0)7531 900 2376 oder
Mail: Franziska.Deinhammer@konstanz.de

EINFÜHRUNG FÜR LEHRER- UND ERZIEHER:INNEN

Mittwoch, 1. Februar 2023, 18 Uhr
Gruppenführungen auf Anfrage
Dr. Barbara Stark, Telefon +49 (0)7531 900 2376
oder Mail: Barbara.Stark@konstanz.de

KONTAKT

Städtische Wessenberg-Galerie
Konstanz im Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstraße 43, 78462 Konstanz
Telefon +49 (0)7531 900 2921 oder
2376 (Verwaltung)
Fax +49 (0)7531 900 2608
Mail: Barbara.Stark@konstanz.de
www.konstanz.de/wessenberg

Über pandemiebedingte Zutrittsregeln
informieren Sie sich bitte auf unserer
Homepage.

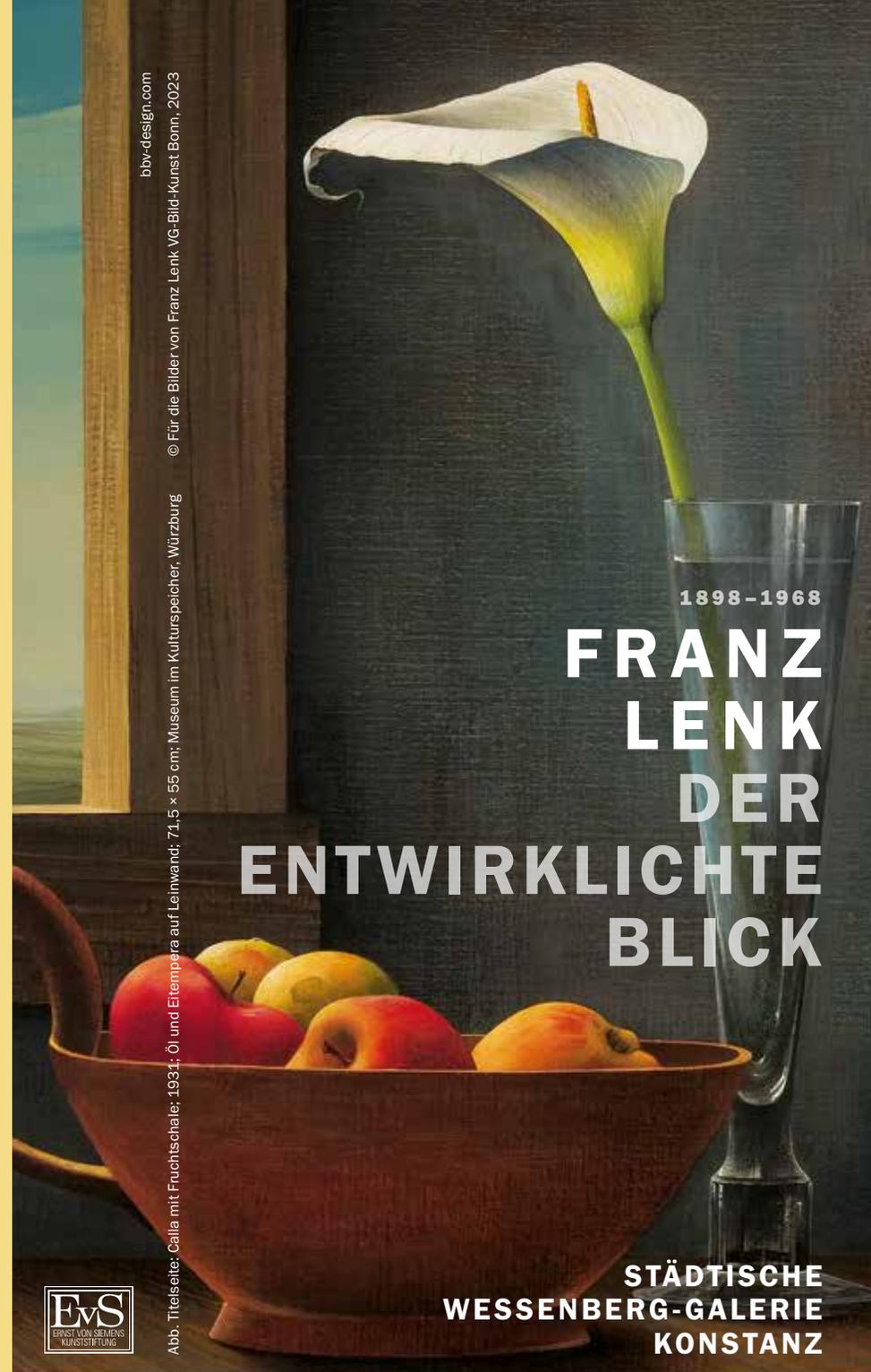
KONSTANZ
Die Stadt zum See



Sparkasse
Bodensee



bby-design.com
© Für die Bilder von Franz Lenk VG-Bild-Kunst Bonn, 2023
© Museum im Kulturspeicher, Würzburg



1898 – 1968

FRANZ
LENK
DER
ENTWIRKLICHTE
BLICK

STÄDTISCHE
WESSENBERG-GALERIE
KONSTANZ

ZUR AUSSTELLUNG



*Flugplatz (Scheinwerfer) 1927; Öl auf Holz; 49,5 × 60 cm
Cantone Ticino, Fondazione Monte Verità, Donation Eduard
von der Heydt*

Franz Lenk, der 1898 in Langenbernsdorf in Sachsen geboren wurde und 1968 in Schwäbisch Hall starb, zählt zu den herausragenden Vertretern neusachlicher Malerei und einer neuen Romantik, die Ende der 1920er-Jahre einsetzte. 1916 bezog er die Dresdner Kunstakademie und schloss sein durch den Kriegsdienst unterbrochenes Studium 1924 ab. Mit dem Umzug nach Berlin begann Lenks künstlerischer Aufstieg: Er nahm an Ausstellungen in Deutschland, den Niederlanden, Norwegen und den USA teil, zählte 1932 zu den Mitbegründern der Gruppe „Die Sieben“ und wurde 1933 als Professor für Landschaftsmalerei an die Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst Berlin berufen. Das Amt legte er 1939 nieder.

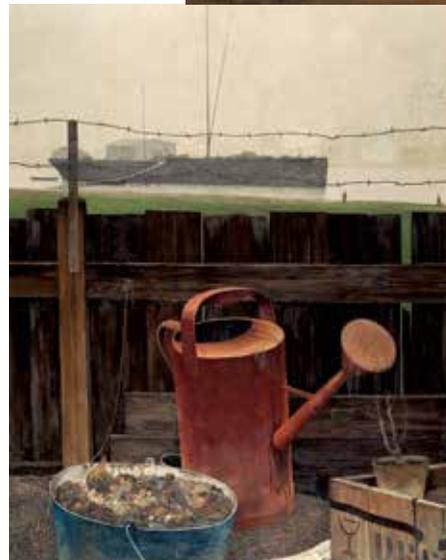
In der Zeit der Weltwirtschaftskrise trafen Lenks in altmeisterlicher Technik gemalten, stillen und naturverbundenen Bilder den Nerv der Zeit. Vor allem seine Landschaften – darunter zahlreiche Darstellungen der von ihm geliebten Bodenseegegend – beziehen sich auf künstlerische Vorbilder vergangener Epochen und öffnen sich weiterreichenden Deutungsspielräumen. Nach 1945 setzte der Maler seine künstlerische Arbeit ohne größere stilistische Brüche in Süddeutschland fort.

Die Ausstellung, die Bilder aus 18 öffentlichen und privaten Kollektionen versammelt, präsentiert Lenks Werk im Überblick und zeigt Portraits, Stillleben und Landschaften. Werke seiner Künstlerkollegen aus der Gruppe „Die Sieben“ – Theo Champion, Adolf Dietrich, Hasso von Hugo, Alexander Kanoldt, Franz Radziwill und Georg Schrimpf – ergänzen die Darstellung. Biographische und kunsthistorische Erkenntnisse, unter anderem zu Lenks Weltsicht und deren Manifestation in seiner Malerei sowie zur ambivalenten Haltung des Künstlers in den Jahren 1933 bis 1945, komplettieren das Bild eines bislang weitgehend unterschätzten Künstlers des 20. Jahrhunderts.

Die Ausstellung, zu der ein Katalog erscheint, entstand in Zusammenarbeit mit der Städtischen Galerie Dresden.



*Orlamünde im
Nebel; 1937
Öl und Eitempera
auf Leinwand
auf Holz
72 × 112 cm
Privatbesitz*



*Stillleben mit
Gießkanne, Eimer
und Bretterkiste
1927; Öl auf Sperrholz
111,5 × 88,5 cm
Stiftung Stadtmuseum
Berlin
Inv. Nr.: VII 60/477 x
© Foto: Oliver Ziebe,
Berlin*



*Hegaulandschaft mit
Hohentwiel; 1934
Bleistift und Aquarell auf Papier
33 × 51,5 cm; Privatbesitz*



*Portrait Lotte Durst
1928; Öl auf Leinwand
74 × 51 cm; Hessisches
Landesmuseum, Darmstadt
© Foto: Wolfgang
Fuhrmannek, Hessisches
Landesmuseum, Darmstadt*

BEGLEIT- PROGRAMM

HAPPY HOUR

Wir bieten Ihnen eine Abendführung durch die Ausstellung und servieren zur Einstimmung einen Apéritif.

TERMINE: Dienstag, 31. Januar, 21. Februar, 7. und 28. März und 11. April jeweils 19 Uhr.

KOSTENBEITRAG: 7,- Euro

ANMELDUNG: Telefon +49 (0)7531 900 2913 oder

Mail: Katharina.Schlude@konstanz.de